

Im Nachgang der 35. Kreistagssitzung wurden die Anfragen der Kreistagsmitglieder durch den Landrat des ILM-Kreises, Herrn Dr. Kaufhold, wie folgt beantwortet:

Herr Gundermann (CDU):

In den letzten Tagen wurde in der Presse mehrfach über die „Jonastal-Problematik“ geschrieben. Dabei hat man dem Leser auch eine eindeutige Zukunftsprognose dargestellt, wie es aussieht, wenn die Brücken abgerissen sind und Furten entstehen. Vor 2 Jahren hatte man noch eine Trassenführung über Espenfeld mit einer Umgehung geplant bzw. darüber diskutiert, wovon man heute überhaupt nichts mehr hört. Gibt es eine neue Trassierung oder ist wirklich die Ortsdurchfahrt durch Espenfeld geplant – diese Situation wäre für die Gosseler Bürger schon ein Chaos, für die Espenfelder, insbesondere auch für den Betreiber der Sternwarte, wäre dies eine Katastrophe. Ein Mitarbeiter des Straßenbauamtes Mittelthüringen hat sich der Presse gegenüber bereits zu Fristen geäußert. Wie ist der aktuelle Stand?

Antwort:

Die vorgesehene Einziehung von Teilen der L 1046 zwischen dem Abzweig Espenfeld und Arnstadt wird vom Freistaat Thüringen weiter verfolgt und vorbereitet. Im Zuge der Entwicklung des Konzeptes wurde die Herstellung einer Umgehungsstraße für Espenfeld ebenso untersucht wie der Ausbau der bestehenden direkten Verbindung zwischen Gossel und Espenfeld auf der Höhe (z. Tz. Wirtschaftsweg). Beide Varianten sind konfliktreich und bei einer künftigen Gesamtverkehrsstärke von rd. 2000 Kf/24 wirtschaftlich nicht begründbar und nicht erforderlich. Um für die Straßenanlieger in der Ortsdurchfahrt Espenfeld zumutbare Verhältnisse zu schaffen, wurde im Hinblick auf die Einziehung das lärmende Pflaster bereits ausgebaut und durch eine ebene bituminöse Befestigung ersetzt.

Die Verkehrsführung in Bezug auf die Lage der Sternwarte bleibt unverändert. Das Verwaltungsverfahren zur Umstufung/Einziehung wurde noch nicht in Gang gesetzt.